



Angelika Lehnerts Foto-Abbildungen entfalten ihre Wirkung durch die Wiederholung des gleichen Motivs, hier einer Rosenblüte. Foto: cw

Zeugnisse einzigartiger Schönheit

„Traumbilder“ im Kulturzentrum

Unterhaching – Die Bilder verlassen die Ebene der Realität, sind alles andere als ein Abbild dessen, was mit bloßem Auge erkennbar ist. Angelika Lehner schafft mit ihren Fotos „Traumbilder“. In einer gleichnamigen Ausstellung zeigt sie jetzt im Unterhachinger Kubiz Arbeiten, die teils rätselhaft und ungewöhnlich und gleichzeitig immer ästhetisch und künstlerisch sind.

Es ist nicht nur der sichere, perfekte Umgang mit der Kamera, der beeindruckt, sondern die Sichtweise, die die Fotografin aus Argut dem Betrachter präsentiert. Sie experimentiert mit unterschiedlichen Techniken, wobei sie auf die Nachbearbeitung am Computer verzichtet, und komponiert jedes einzelne Bild mit großer Sorgfalt. „Die Fotografie ist für mich das Ausdrucksmittel meiner individuellen Sicht der Dinge geworden. Sie ermöglicht es mir, die Ästhetik der Dinge, ihre Einfachheit zu vermitteln und sie aus einem anderen Blickwinkel zu zeigen“, erklärt die 40-Jährige ihre Arbeit.

Den Umgang mit ihrer Kamera beschreibt sie als Selbstverständlichkeit. Als 16-jähriges Mädchen entwickelte sie die Passion zur Fotografie, „als ich mir von meinem ersten selbst verdienten Geld die erste Spiegelreflexkamera kaufte“. Viele ihrer über 60 Fotos, die sie im Kubiz ausstellt, gehen ins Surreale und ergeben nur in Einheit mit zwei, drei anderen ein wunderbares Gan-

zes. „Trilogie“ nennt die Fotografin die Tulpe mit lilafarbener Blüte, die sich von einem kräftigen orangefarbenen Hintergrund abhebt. In drei einzelne Bilder ist die Arbeit unterteilt, vom Stängel bis zur vollen Blüte.

Lehner, die sich seit Jahren mit abstrakter Fotografie sowie Reise- und Aktfotos beschäftigt, zeigt in Unterhaching vor allem Bilder von Blumen – Zeugnisse einer einzigartigen Schönheit, die auch immer etwas Geheimnisvolles hat. Herausragend sind aber die Abbildungen: Die Fotos von Landschaften oder dem Teil eines Hauses fallen zunächst durch die ungewöhnlichen Formate auf. Durch Reihung desselben Motivs an ein fertiges Foto schafft Lehner extreme Hoch- und Querformate und damit eine ganz eigene, besondere Welt, die durch die Wiederholung lebt. Sie lässt mit dieser Form von Fotografie ein Kunstwerk entstehen, das auf zweifache Weise immer wieder aufs Neue erstaunliche Wirkung entfaltet: formal durch die außergewöhnliche Präsentation und inhaltlich mittels des wiederholt gezeigten Motivs. So gelingt ihr beispielsweise eine brillante Umsetzung des Begriffs Unendlichkeit. Eine sehr sehenswerte Ausstellung!

■ **Bernadette Heimann**

■ Bis Freitag, 30. Januar, Montag bis Freitag 9 bis 22 Uhr, Samstag 9 bis 18 Uhr sowie bei Veranstaltungen.

Wunderwelt der Blüten

Angelika Lehner zeigt im Kubiz ihre „Traum-Bilder“

Unterhaching ■ Im Traum sind die Gesetze von Schwerkraft und Optik aufgehoben. Das Unterbewusstsein verfügt über Linsen und Filter, die unsere Welt im Traum so verfremden, dass beim Erwachen oft nur ein Fetzen Erinnerung, eine Ahnung von der nächtlichen Vision übrig bleibt – in reale Bilder übersetzen kann dies nur jemand, der den sicheren Boden des Verstands verlässt und sich dem Gefühl anvertraut.

Angelika Lehner ist eine Fotografin, die mit Motiven und Techniken experimentiert, ohne – und das ist selten heute – den Computer zu nutzen, der grenzenlose Möglichkeiten der Nachbearbeitung offeriert. Ihre ganze Liebe gehört den Blüten in tausendlei Formen, Farben und Qualitäten. In ihrer derzeit im Kubiz Unterhaching gezeigten Ausstellung „Traum-Bilder“ öffnet sie dem Betrachter eine Wunderwelt, eine Welt aus Zartheit und Energie, Zerbrechlichkeit und Vollkommenheit. Voll pulsierender Kraft und Leidenschaft sind Blätter und Blütenkelche – manche „nur“ sehr dekorativ, andere ein Synonym für starke Gefühle. Für Angelika Lehner, die in Sauerlach wohnt, ist Fotografie Ausdrucksmittel ihrer individuellen Sicht auf die Welt. Die Ästhetik und Einfachheit der Dinge zu vermitteln, das ist ihr Anliegen.

Die Reisefotografin experimentiert mit abstrakter Fotografie, mit Grafik und Akt. Seit 1986 stellt sie regelmäßig aus, unter anderem im Schloss Blütenburg, der Münchner Stadtbibliothek, der Mohrvilla in Freimann und der Stadtbibliothek von Bayreuth.

Eine zweite Gruppe von Foto-

grafien – alle in Farbe – spielt mit der Wiederholung. Fotos von Ulmen- und Zypressenalleen, von Baum-Inseln, die über dem Wasser eines Sees zu schweben scheinen, von Buddha-Statuen und Fenstern hat sie vervielfältigt und entweder vertikal oder horizontal aneinandergesetzt. Durch die kaleidoskopartige Wiederholung bekommt das jeweilige Motiv eine neue grafische Struktur; aus dem

ANZEIGE

Dr. Ecco's Profirätsel

Dieses Buch ist eine echte Herausforderung für logik-trainierte Köpfe! Es enthält eine Sammlung kniffliger Rätsel basierend auf den neuesten Entwicklungen in der Mathematik und Informatik:



- ▶ 36 Rätsel für logik-begeisterte Detektive
- ▶ der Autor vermittelt dem Leser ein modernes Verständnis von Logik und Mathematik
- ▶ die Rätsel stammen aus den unterschiedlichsten Lebensbereichen: Archäologie, Space Station Design, Geologie und viele mehr

SZ-Shop in den Geschäftsstellen in Ihrer Region und www.SZ-Shop.de

Nur 19,90 €

Entdecker gesucht
Süddeutsche Zeitung

Fenster wird ein Setzkasten, aus hohen Ulmen ein Gewebe für die Unendlichkeit. Auch Surrealistisches probiert sie aus – aus den übereinander kopierten Motiven Frauenakt und Hochhaus wird „Ihre Hoheit“ (die Haus-Frau) – bis 30. Januar. RITA BAEDEKER



Angelika Lehner vor ihrer Fotografie „Harmonie“ im Kunstforum des Kubiz Unterhaching. Foto: Claus Schunk